

Gemeindezeitung Wundschuh

1.Jg./Nr.1

Sept. 86

Liebe Gemeindebürgerinnen!

Liebe Gemeindebürger!

Liebe Jugend!

Es war schon seit langem mein persönlicher Wunsch, auch in Wundschuh eine Gemeindezeitung ins Leben zu rufen. Nun hat der Gemeinderat von Wundschuh beschlossen, bereits im heurigen Jahr mit einer solchen Zeitung an die Öffentlichkeit zu treten.

Diese Zeitung soll unparteiisch sein und den Zweck haben, die Gemeindebewohner über wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Begebenheiten zu informieren. Ebenso sollen über diese Zeitung amtliche Mitteilungen der Gemeinde an die Bevölkerung weitergegeben werden. Sämtlichen Vereinen bietet sich nun die Möglichkeit, Informationen besser an die Mitglieder sowie an die Gemeindebevölkerung weiterzugeben. In jeder Nummer stellt sich ein Verein näher vor.



Bürgermeister Herbert Gumpl

Für Anregungen, welche die Gemeindezeitung betreffen, sind wir jederzeit da und sehr dankbar. Die Zeitung wird vierteljährlich erscheinen und jedem Haushalt zugesandt werden.

Ich hoffe, dass Sie unsere Zeitung mit Interesse lesen werden.

Bgm. Herbert Gumpf

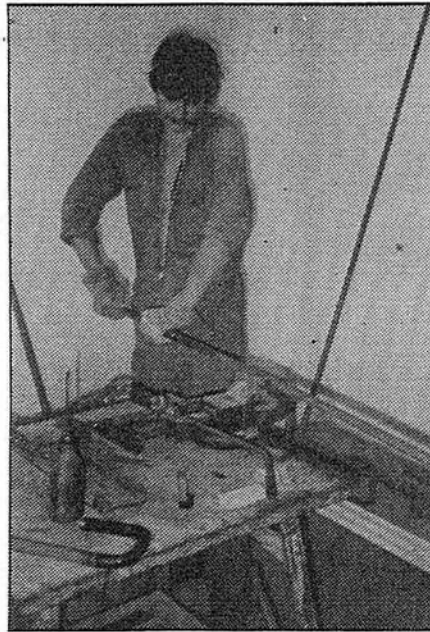
Wo drückt der Wundschuh?

Mit den Planungsarbeiten für den Kanalbau in Wundschuh hat der Abwasserverband Grazer Feld bereits im Vorjahr begonnen. Laut Aussage von Dipl.-Ing. Kauderer dem Planungsbeauftragten, wird der Plan in diesen Tagen fertig sein und sofort der Bundesregierung zugesandt werden, damit die Fördermittel für unsere Kanalisation noch heuer bei der Budgeterstellung berücksichtigt werden. Baubeginn ist voraussichtlich im nächsten Jahr.

Die Abwässerbeseitigung zählt zu den größten Problemen der Gemeinde. Bekanntlich ist das Ausbringen der Fäkalien auf fremde Grundstücke sehr problematisch, auch haben die Eigentümer der näheren Kläranlagen die Annahme von Abwässern aus Hausammelgruben untersagt. Noch problematischer für unseren Boden und das Grundwasser ist das illegale Auspumpen von Jauchen auf nichtlandwirtschaftliche Grundstücke sowie das Ableiten der Bade- und Küchenwässer in die Straßengräben.

Aus diesen Gründen ist der Baubeginn nur zu begrüßen. Ich hoffe, daß dieser Kanalbau trotz mancher Schwierigkeiten (vor allem die große finanzielle Belastung für die Haushalte und die Gemeinde) uns allen von großem Nutzen sein wird.

Unser Gemeindehaus



Martschitsch Fritz bei der Arbeit im Gemeindehaus

Nach reiflicher Überlegung und sorgfältiger Planung wird nun das Gemeindehaus neben dem Gasthaus "Kirchenwirt" umgebaut. Die Räume, in denen die Gendarmerie untergebracht war, werden zu Wohnräumen ausgebaut. Alle Wohnungen werden saniert und erhalten je ein eigenes Bad und ein WC. Ab nun wird auch das ganze Haus zentral geheizt.

Ich hoffe, daß die Gemeinde alles getan hat, damit sich die Bewohner dieses Hauses für viele Jahre hinaus wohl fühlen werden.

Flächen- Widmungsplan

Am 10. März 1986 ist der Flächenwidmungsplan der Gemeinde rechtskräftig geworden. Ab diesem Zeitpunkt darf nur mehr auf Grundstücken gebaut werden, die im Plan als Bauland ausgewiesen sind. In fünf Jahren kann der Flächenwidmungsplan wieder erweitert bzw. abgeändert werden. Eine Änderung des Planes könnte auch schon in zwei oder drei Jahren möglich sein, wenn mehrere Änderungswünsche in der Gemeinde eingebracht werden. Ich bitte Sie daher, Ihre Bauwünsche sobald wie möglich der Gemeinde bekannt zu geben, damit wir ihre Wünsche rasch erfüllen und uns danach richten können.

Straßen und Brücken

Die Wege und Straßen in unserer Gemeinde sind ständig zu erhalten. So wurden im Jahr 1985 große Summen für die Straßenerhaltung aufgewandt. Im Vorjahr wurde zum Beispiel die Laabachbrücke in Kasten (Materialstraße) neu gebaut. Kostenpunkt rund 100.000 Schilling. Heuer wurden bei sämtlichen Gemeindestraßen die Sprünge ausgebessert, die Materialstraße in Kasten bekam eine neue Bitumendecke. Die Straße nach Ponigl (Kirchweg) wurde kürzlich neu asphaltiert. Die Kosten lagen bei rund 500.000 Schilling. Die Laabachbrücke in Gradenfeld war zu eng und zu schmal, deshalb mußte auch diese bewährte Brücke neu errichtet werden.



Ortswasser

Im Sommer des Vorjahres wurde die Hauptleitung der Ortswasserleitung mit der Verbandsleitung (2,5 Kilometer Länge) mitverlegt. In nächster Zeit haben Sie die Möglichkeit, Hausanschlüsse zu tätigen. Bisher haben sich 20 Interessenten gemeldet.

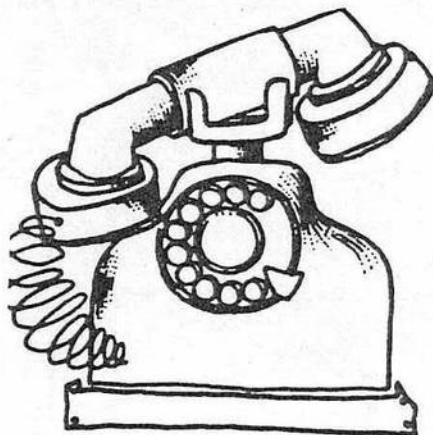
Um die Ortswasserleitung in Betrieb nehmen zu können, wären aber noch mehr Anschlüsse notwendig. Eine diesbezügliche Umfrage hatte mehr Anschlüsse versprochen. Vielleicht kann sich der eine oder andere noch rasch zu einem Anschluß entschließen, damit die Wasserleitung in Betrieb genommen werden kann.

Viele Gemeindebewohner würden den Anschluß dringend brauchen, da sie entweder zu wenig Wasser oder eine mindere Wasserqualität haben. Auch die Feuerwehr könnte im Notfall an einen Hydranten anschließen. Formulare für die Bereitschaftserklärung liegen im Gemeindeamt auf.

Haushalte, die einen Wasseranschluß benötigen, könnten durch einen Anschluß vor dem Kanalbau finanziell günstiger aussteigen.

Schöneres Wundschuh

Im vorigen Jahr kaufte die Gemeinde zwei Blumencontainer, die vor den Wohnhäusern von Erich Kainz und Martin Kainz aufgestellt wurden. Heuer wurde ein dritter Holzcontainer für die Blumen angekauft. Dieser wurde vor dem alten Stiefmeierhaus aufgestellt. Vor den Kapellen in Forst und in Ponigl wurden Holztröge mit Blumen aufgestellt, und die Verkehrsinsel in Gradenfeld wurde mit Blumen und Sträuchern bepflanzt. Die Holztröge stellte Johann Graggl zum Selbstkostenpreis her. Dafür möchte ich mich bei ihm auf diesem Wege recht herzlich bedanken so wie ich auch bei all jenen Frauen Dank sagen möchte, die in Ponigl, Forst, Kasten und Gradenfeld die Blumen zur Freude aller betreuen. Es ist wirklich schön, wenn man durch unsere Ortschaften geht und von Blumen auf Balkonen und in Gärten willkommen geheißen wird.



Probleme in Volksschule

Da an und in unserem Schulhaus umfangreiche Renovierungsarbeiten nötig wurden, beauftragte die Gemeinde - nach Aufforderung der Landesregierung - den Architekten Haas, einen Kostenvergleich zwischen Altbausanierung und Neubau vorzunehmen. Würde nämlich die Sanierung des Schulgebäudes zu hohe Kosten verursachen, so werden sich die Gemeinde und die Landesregierung für einen Schulhausneubau entscheiden.

Derzeit sieht es so aus, daß die Decke zwischen dem Erdgeschoß und dem ersten Stock gestützt werden muß, da sie nicht die erforderliche Tragfähigkeit aufweist. Die Gemeinde hat sich für eine Stützung mit geleimten Holzträgern entschieden, da diese Art wesentlich billiger als die zuerst vorgesehene Eisenkonstruktion ist. Die Tragfähigkeit ist die selbe, optisch wirken die geleimten Holzträger sicher besser.

Gemeindeamt	2268
Bgm. Gumpf	2413
Arzt	
(Dr. W. Stulnig)	2444
Feuerwehr	
(HBI E. Haiden)	2504
Gendarmerie	2433
Rettung	2244

Dir. Heinz Reinisch

Ganz direkt!

Den 24 Erstklasslern, für die heuer der Ernst des Lebens begonnen hat, und deren Eltern wünschen wir viel Freude und Erfolg in unserer Volksschule. Ebenso wünschen wir den 15 Viertklasslern, die am 4. Juli unsere Schule verlassen haben, alles Gute und viel Erfolg.

Schulhaussanierung oder der Beginn eines Neubaus der Schule stehen vor der Tür. Dabei gibt es noch viele Probleme zu lösen. Der Entscheidung sehen wir alle mit großer Spannung entgegen.

Schulbeginn

Alle Lehrer hoffen auf ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Lehrer, Kind und Eltern. Wir werden bemüht sein, unser Bestes zu geben.

Unser Lehrkörper:

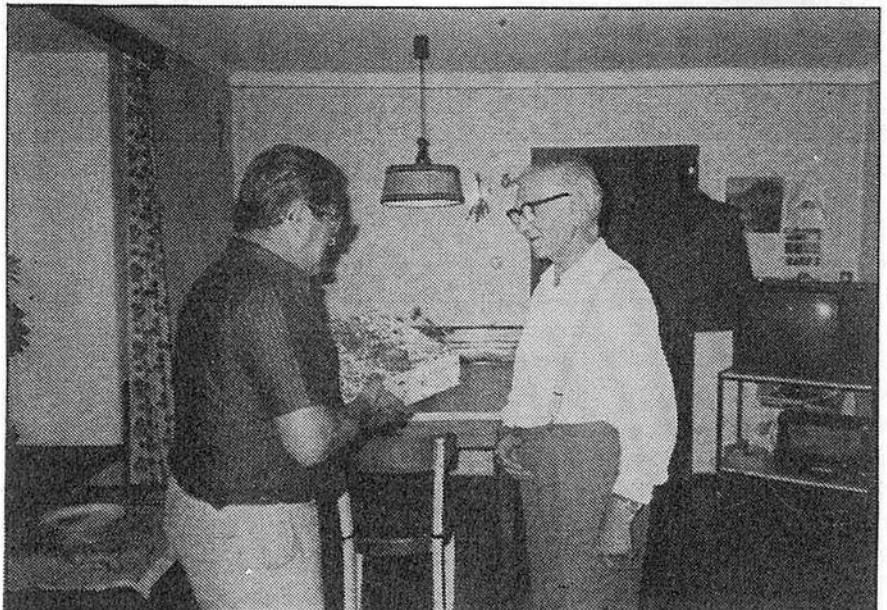
- 1. Kl. VL Ingolitsch Ursula aus Graz
- 2. Kl. VL Lenz Melitta aus Wundschuh
- 3. Kl. V. Dir. Reinisch Heinz aus Wundschuh
- 4. Kl. VL Reinisch Elfriede aus Wundschuh
- 1. - 4. Kl. Werkerziehung VL Mörth Margarete aus Ponigl
- 1. - 4. Kl. Religion Pfarrer Neuhold Anton

Die Gemeinde gratuliert zur Vollendung des . . .

Juliane Kainz (75)	Paula Pregartner (80)
Josef Haiden (75)	Franziska Stulnig (85)
Maria Hubmann (75)	Sophie Krempel (86)
Agatha Suppan (75)	Rosa Faktisch (86)
Ilse Friedrich (75)	Maria Gartler (88)
Maria Macher (75)	Maria Lukas (88)
Sr. Maria (75)	Leo Reinbacher (86)
Engelbert Haubehofer (75)	Maria Krug (89)
Karl Brunner (80)	Sr. Flamina (98)



Unsere Gemeindevorstandsinhaberin Maria Graggl vollendete das 60. Lebensjahr. Dazu gratuliert der Gemeindevorstand.



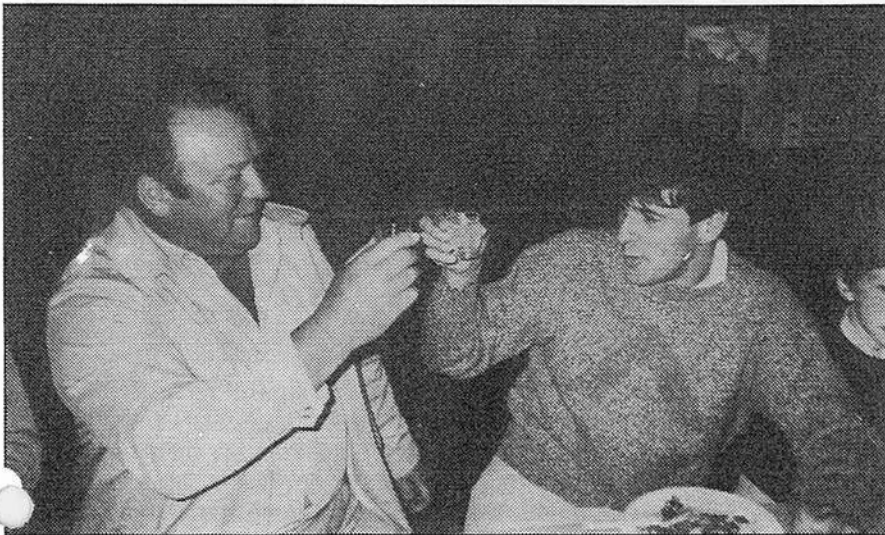
Bgm. Gumpel gratuliert Engelbert Haubehofer.



Karl Brunner (im Bild auf dem ältesten jederzeit einsatzbereiten Traktor in Wundschuh) wurde von zbgm. Lorber herzlich beglückwünscht.



In großem Stile feierte Louis Rottmann den 65er. Dazu gratulierten u.a. Bgm. Gumpl, Feuerwehr, Musik, Kriegskameraden, Jagdgesellschaft.



Ein berauschendes Fest in der Leber-Halle gab Ortsbauernobmann Franz Brumen anlässlich des 50. Geburtstages. Im Bild prostet der Jubilar mit seinem Neffen Anton Leber an. - Fackelzüge gab es auch anlässlich der Geburtstagsfeiern von Vinzenz Rupp (60) und Alfred Likawetz (60).

● Im Gasthaus "Kirchenwirt" wurde Frau Bezirkskammerrat Christine Rath aus Kasten zur Gemeindebäuerin wiedergewählt. Dazu gratulierten Kammerobmannstellvertreter Feichtenhofer, Bauernbundobmann Berghofer, Gemeindebauernobmann Brumen und Bgm. Gumpl,

● Der "Schöne Sonntag", unser traditioneller Kirtag, fand heuer bereits am 1. Juni statt. Zum Glück "hielt" das Wetter, sodaß alle, insbesondere die Früh- und Dämmererschoppenbesucher, voll auf ihre Rechnung kamen. Bis zum nächsten Mal!

Geburten

Franz Scherz
Alexander Rupp
Gerhard Zirngast
Matthias Christian Kainz
Gerold Glanz
Günther Glanz
Stephanie Kölbl



Sind sehr stolz auf ihre beiden Buben: Renate und Johann Glanz

Eheschließungen

Alwin Hirschmugl und
Gabriele Peindl

Wernfried Landler und
Manuela Berger

Alfred Kainz und
Irene Seitz

Manfred Eibl und
Elfriede Nager

Josef Strasser und
Witigelberger Elfriede

Karl Baier und
Braunegger Maria

Werner Rupp und
Barbara Graggel

Sterbefälle

Theresia Baier (92)
Martin Held (55)
Maria Schalk (80)
Anton Stubenrauch (61)
Johann Hofer (87)



Zur Erstkommunion kamen heuer 16 Kinder aus Wundschuh und 17 aus Werndorf.



Abt Athanas Recheis (im Bild mit Pfarrer Neuhold und Pfarrer Wonisch aus Kalsdorf) firmte am 11. Mai 119 Firmlinge, wovon 56 aus der Pfarre Wundschuh kamen.



Großartige Stimmung herrschte beim Wundschuher Pfarrfest. Auch der Besuch war "einfach spitze". Im Bild wagt Pfarrer Wonisch aus Kalsdorf gerade ein Tänzchen.



Eine große Feldmesse bot den idealen Rahmen zur Segnung der Leber-Halle und der zahlreichen Fahrzeuge. Im Bild Ortspfarrer Neuhold und Gemeinderat und Bauernbundobmann Berghofer.

Sr. Flamina zu Ehren

Ein beinahe unglaubliches Jubiläum feiert Schwester Flamina. Sie ist bereits seit achtzig Jahren eine Barmherzige Schwester. Übrigens steht sie im 99. Lebensjahr. Schwester Flamina war von 1945 bis 1966 Kindergartenschwester in Wundschuh.

Aus diesem Anlaß treffen sich ihre ehemaligen Kindergartenkinder und deren Angehörige zu einem Gottesdienst am Kirchweih-Sonntag, 28.9.86, um 8.30 Uhr. Anschließend Agape auf dem Kirchplatz (bei Schlechtwetter im Pfarrheim).

Neuer Wirt!

Seit 17. Mai hat Wundschuh ein neues Gastwirteehepaar. Reinhold und Sylvia Katschnig aus St. Ruprecht an der Raab haben das Gasthaus "Kirchenwirt" übernommen. "Wir sind mit viel Zuversicht nach Wundschuh gekommen und haben große Investitionspläne," erzählen beide und verstrahlen dabei Optimismus. Einer ihrer großen Wünsche ist der Zubau einer neuen WC-Anlage für die Gäste sowie für die Kirchgänger.



Aus der Jagd

Obstbauverein



Seltenes Jagdglück hatte Peter Avernas am ersten August gegen 21 Uhr. Er erlegte einen 100 Kilogramm schweren Sechserhirsch in der Eigenjagd Gut Neuschloß im Gemeindegebiet Wundschuh. Der Hirsch, der als Grenzgänger zwischen den Revieren Neuschloß, Weitendorf und Wundschuh schon wochenlang gesehen werden konnte, verirrte sich vermutlich aus Jugoslawien zu uns herauf. Es ist dies der erste männliche Hirsch, der im Gemeindegebiet Wundschuh erlegt werden konnte. Im vergangenen Herbst hatte Franz Kainz ein Tier erlegen können. Waidmannsheil!

**Wundschuher
Gemeindezeitung
immer
lesenswert**

Der Obstbauverein Wundschuh mit Obmann Johann Gödl an der Spitze zählt derzeit 113 Mitglieder. Jährlich werden Ausflüge zu Obst- und Gemüseverwertungsbetrieben unternommen, auch Sonderfahrten (z.B. Kleine Zeitung, Brauerei Puntigam) werden durchgeführt. Nicht zu vergessen sind die diversen Schnittkurse.

Unter Mithilfe der Gemeinde wurden folgende Geräte vom Obstbauverein angekauft, die der Bevölkerung jederzeit zur Verfügung stehen: eine Süßmostglocke mit elektrischer Schaltung, eine Sattelspritze, ein Sprühgerät, ein Korkenverkorker, zwei Kapselverkorker, ein Muser für Kompostbereitung, ein Flaschenreiniger, ein Filtriergerät mit Pumpe, ein Säuremeßgerät für Obstmost und ein Hochgradmesser. Vom Obstbauverein werden aber auch Frühjahrsspritzungen, sogenannte Austriebsspritzungen, und Sommerspritzungen vorgenommen. Interessenten sollen sich mit Obmann Gödl in Verbindung setzen.

Gesangsverein

Der Gesangsverein Wundschuh, der im kommenden Jahr sein 20jähriges Bestehen feiert, blickt auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurück. Höhepunkte waren das Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche und der Liederabend "Zu Ehren der Mütter" im Pfarrheim. Dabei fanden auch die Auftritte der Kindergarten- und Schulkinder sowie die Volksmusikeinlagen der Familie Schafler großen Gefallen. Ebenso die beiden Sänger Willibald Wango und Pepi rupp mit ihrem humoristischen Duett "Die Zahnwehbrüder". Erfolgreich war auch das Maisingen auf der Stiege beim "Kirchenwirt". Dabei wurde

Ehrenobmann Friedrich Praßl-Fortmüller feierlich verabschiedet. Ihm, der den Verein ins Leben gerufen und fast 18 Jahre hindurch geführt hat, sei auf diesem Wege nochmals für seine Verdienste um den Verein gedankt. Vor der Sommerpause fand noch eine Sängerhochzeit statt, die der Verein gesanglich umrahmte. Irene Kainz geborene Seitz heiratete ihren Alfred. Den Saisonabschluß bildete das Bezirkssingen in Gratkorn.

Obmann Johann Stampler möchte alle Wundschuherinnen und Wundschuher, denen die Freude am Gesang ins Herz gelegt ist, aufrufen und einladen, der Singgemeinschaft beizutreten. Gefragt sind insbesondere einige Tenöre und Bässe. Wer Interesse hat, möge sich bitte mit Chorleiter Nikolaus Baier oder einem Mitglied in Verbindung setzen.

Sparverein „Zur Emsigkeit“

Der Sparverein "Zur Emsigkeit", der derzeit 85 Mitglieder zählt, wurde im Jahre 1982 gegründet. Obmann ist Friedrich Praßl-Fortmüller, Schriftführerin Regina Gartler und Kassier Walter Wendner. Der Sitz des Vereines ist das Waldrestaurant am Badeseesee. Die Auszahlung erfolgt im November. Anstelle eines Ausfluges wurde heuer ein Sommernachtsfest veranstaltet, das ein großer Erfolg wurde.

Junge ÖVP

Die Junge ÖVP Wundschuh ist im heurigen Jahr mit einer Reihe von Veranstaltungen an die Öffentlichkeit getreten. So wurde die Gunst des schneereichen Winters genützt und der erste Wundschuher Langlauf-Tag organisiert. Kurze Zeit später fand das erste Wundschuher

Schachturnier statt, an dem vierzig Schachspieler teilnahmen. Daß auf dem Kalvarienberg seit Jahren wieder einmal ein Osterkreuz aufgestellt wurde, ist zu einem großen Teil der JVP Wundschuh zuzuschreiben. An dieser Stelle sei nochmals allen herzlichst gedankt, die durch ihre großzügige freiwillige Spende einen wertvollen Beitrag hiezu geleistet haben. Regem Zuschauerinteresse erfreute sich dann unser Bezirksfußballturnier. Speziell das Damenmatch zwischen JVP Wundschuh und JVP St. Marein bei Graz gestaltete sich zum "großen Hit". Daneben fanden und finden laufend JVP-interne Veranstaltungen statt. Einige Rosinen aus diesem Veranstaltungskuchen sind: Besuch der Landesausstellung, Woazbrot'n, Badewochenende am Längsee in Kärnten, Schnapser- und Kegeltturnier, Videoabend, Vorträge etc.



Auch den Maibaum stellte die JVP auf.

Sektion Tennis

Die Sektion Tennis, ein Teil des Sportvereines, hat im Jahre 1980 den Spielbetrieb aufgenommen. Derzeit zählt die Sektion rund fünfzig Mitglieder, welche diesen Sport rein hobbymäßig ausüben.

Mitglieder können allerdings nur Bewohner der Gemeinde Wundschuh werden.

Dem Vorstand steht Johann Rupp als Obmann voran. Im Vorstand sind weiters Ing. Karl Ferk, Günther Pail, Anton Lenz, Inge Rupp, Alfred Graggl und Martin Kainz.

Am letzten Juliwochenende findet alljährlich ein Tennisturnier statt. Beim heurigen vierten Turnier siegte im Einzel Erwin Kraker vor Ing. Karl Ferk und Alfred Graggl. Das Doppelfinale gewannen Erwin Kraker und Alfred Graggl gegen Martin Kainz und Walter Ebli.

Fremdenverkehrsverein

Der Fremdenverkehrsverein ist ein sehr aktiver Verein. Obmann ist Friedrich Praßl-Fortmüller. Regina Gartler ist Schriftführerin, Josef Binder ist Kassier, Walter Wendner der Geschäftsführer des Betriebes.

Bisherige Vereinstätigkeiten im Jahre 1986:

- * Initiative und Anregung für die Errichtung des Osterkreuzes, das von allen mit großer Bewunderung aufgenommen wurde.
- * Ostereiersuchen für Kinder am Kleinostersonntag.
- * Fetzenmarkt, der im April mit großem Erfolg stattfand.



JVP-Obmann Brodschneider inmitten der unterschiedlichsten "Fetzen".

* Ausflug zur Landesausstellung. Abschluß Buschenschankbesuch.

* Errichtung einer neuen Panoramatafel. Die Kosten hierfür betragen 27.000 Schilling.

Für das heurige Jahr sind noch ein Radwandertag am 28. September, die Erneuerung des Bildtockes in Wundschuh, Ecke Poniglstraße, und eine Heimwerkerausstellung im Pfarrheim geplant.

Betriebsarbeiten am Badensee:

- * Große Reparaturen werden zu Beginn der Badesaison gemacht.
- * Die Wasseruntersuchung ergab Güteklasse 1 bis 2.
- * Das Schlechtwetter im Juni und im Juli bereitete dem Verein große Sorgen, der August machte einiges wieder gut. Die gute Wasserqualität und die herrlich gepflegten Liegewiesen locken bei Schönwetter sehr viele Gäste an.
- * Traditionelle Verlosung der Eintrittskarten am 31. August.
- * Im Dezember erfolgt jeweils die Neuerstellung des Beilagenblattes zum Prospekt.

Sportverein

Mit einem neuen Trainer, nämlich mit Gottfried Peindl aus Wundschuh (erstmalig in der Vereinsgeschichte coacht ein Wundschuher die Kampfmannschaft), geht der Sportverein Wundschuh in die Meisterschaft. Im abgelaufenen Spieljahr belegte die Erste in der 2. Klasse West A den vierten Platz. Heuer wird der Sportverein mit der Kampfmannschaft, der Reserve sowie einer U 18 und einer U 12 - Mannschaft an der Meisterschaft teilnehmen.

Der Sportverein würde sich freuen, wenn Sie die Meisterschaftsspiele (vor allem die Heimspiele) besuchen und die Mannschaft tatkräftig unterstützen. Die genauen Spielpläne sind aus den Vorankündigungen bei den Wundschuher Gastwirtschaften bzw. in der Freitagausgabe der "Kleinen Zeitung" zu entnehmen.

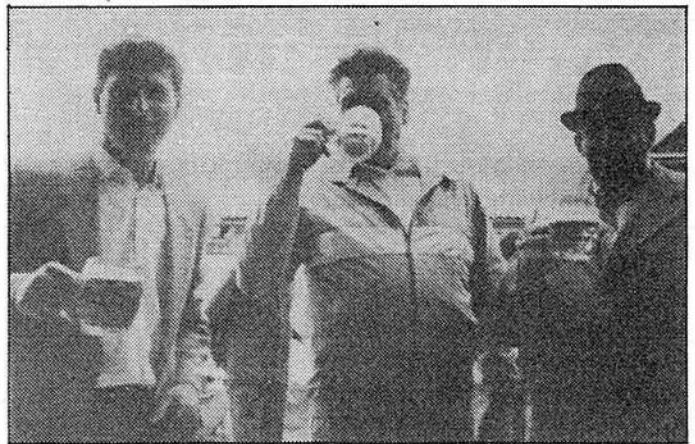
Jungschar

Vom 10. bis 17. August fand das Jungscharlager der Wundschuher Mädchen auf der Pfarralm in der Nähe des Grünen See bei Tragöß statt. Daran nahmen 39 Damen und zwei "männliche Wesen" teil. Das Lagermotto lautete "Miteinander - Füreinander". Es wurde wirklich ein Miteinander und Füreinander: beim Singen, Spielen, Gott loben, Wandern, Basteln... Besondere Schwerpunkte waren zum Beispiel ein Hausturniertag, ein Wandertag oder ein Vergangenheitstag. An diesem Tag versuchten wir nämlich ein wenig "Früher" nachzuempfinden. Dabei entstanden Webarbeiten, es wurde mit einfachen Spielen gespielt oder sehr einfach, aber gut gegessen. Mit viel Freude und dankbarem Herzen kehrten Groß und Klein nach Wundschuh zurück.

SPÖ-Ortsorganisation

Die SPÖ-Ortsorganisation veranstaltete einen Ausflug, der nach Wien zum Technischen Museum führte. Die Teilnehmer waren erstaunt über die Vielfalt der ausgestellten Geräte und Maschinen. Beim Stadtspaziergang wurde der Stephansdom besichtigt. Anschließend wurde in einem Buschenschank in Wiener Neustadt noch gemütlich zusammengesessen. Die Organisation dieser Fahrt hatte Franz Sersen inne.

Herausgeber und Verleger: Gemeinde Wundschuh
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Herbert Gumpf
Redaktion: Karl Brodschneider, Bgm. Herbert Gumpf, Vzbgm. Karl Lorber, Eduard Berghofer, Franz Reczek, Ing. Karl Ferk, Dir. Heinz Reinisch, Norbert Rosenberger
Druck: Druckerei Hirtenkloster, Graz



Ein gemeinsames Prost von GR. Franz Scherz, Josef Hammer und Michael Rath

ÖVP-Ortsgruppe

Im Anschluß an das Maibaumaufstellen lud die ÖVP-Ortsgruppe die Bevölkerung zu einem Frühschoppen mit dem "Södingtal Trio" beim Gasthof Haiden ein. Auf diesem Wege sei der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh für die Mithilfe beim Maibaumaufstellen recht herzlich gedankt, ebenso dem Gastwirteehepaar Haiden für die Bereitstellung des Hofes. Ein besonderes Dankeschön gilt Ortsbauernobmann Franz Brumen, der den 30 Meter langen Baum gespendet hat.

Diese Seiten sind unseren Vereinen gewidmet. Damit können sie ihre Mitglieder über laufende Aktivitäten informieren.

Berichte können im Gemeindeamt abgegeben werden.

ÖKB-Wundschuh

Der ÖKB Wundschuh hat derzeit 222 Mitglieder, 78 Kameraden davon sind noch Kriegsteilnehmer. Über das Entstehen, die Aufgaben und Aktivitäten unseres mitgliederstärksten Vereines erzählt Obmann Alfred Likawetz.

Im Jahre 1882 wurde der Verein von 31 ehemaligen Soldaten des damaligen alten Kaiserreiches als Militär Veteranenverein gegründet. Zweck war es, ausgedienten, notleidenden Soldaten eine Hilfestellung anzubieten. Gründungsobmann war Anton Unterthor. Ihm folgten die Obmänner Paul Schrotter, Anton Resch und Josef Hammer.

Nach Ende des 2. Weltkrieges wurden der damalige Obmannstellvertreter Mathias Hofer und ich von Bürgermeister Josef Köppl dazu gedrängt, einen Wohltätigkeits- und Unterstützungsverein zu gründen. Dabei sollten die Kriegsheimkehrer miteingebunden werden. Für die Vereinsgründung zeichneten die Kameraden Mathias Hofer, Vinzenz Kainz sen., Ferdinand Graggl sen., Karl Lorber sen., Vinzenz Kainz und ich verantwortlich.

Bei der Gründungsversammlung wurde Mathias Hofer zum Obmann gewählt. Schwerpunkte waren damals die Erneuerung des Kriegerdenkmals, die Restaurierung der alten Vereinsfahne und die Gründung einer Theatergruppe. Ab 1959 war Kamerad August Schmaid Obmann. In jene Zeit fielen die Feiern zum 75- und 80jährigen Bestehen des Vereines sowie die Weihe einer neuen Vereinsfahne. Ebenfalls wurden viele Präsenzdienere bezüglich Mitgliedschaft angesprochen. Dabei hat sich vor allem Kamerad Rudolf Staudinger besondere Verdienste erworben.

1974 wurde ich zum Obmann des Ortsverbandes gewählt. In meiner Amtszeit wurden das Zimmengewehrschießen und das Fußballturnier eingeführt. In unserem Programm sind auch die Kranken- und Altenbetreuung, die Pflege des Kriegerdenkmals, die

Erhaltung des Soldatengrabes auf dem Friedhof und diverse Ausflüge und Kameradentreffen enthalten.



Zum 60. Geburtstag von Alfred Likawetz gratulierten auch Präsident Teuschler und Ehrenbezirksohmann Purkarthofer.

Beim Kindergartenneubau haben wir die komplette Außengestaltung durchgeführt, wodurch sich die Gemeinde bzw. die Pfarre 100.000 Schilling erspart hat. Auch an der Sanierung des Pfarrheimes waren wir wesentlich beteiligt. Der Reinerlös eines Pokalschießens in der Höhe von 15.000 Schilling wurde der Pfarre als Unterstützung für die Renovierung der Frauensäule übergeben.

Dem Kameradschaftsbund Wundschuh wurde immer wieder die Ehre zuteil, die Bezirksohmänner für den Bezirk Graz-Süd zu stellen. Kamerad Vinzenz Koschak war ebenso Bezirksohmann wie Kamerad Dr. Hans Rieger, der zuvor Bezirkskommandant und Bezirksohmann-Stellvertreter war. Ich selbst bin seit 1982 Bezirksohmann. Vorher übte ich die Funktionen Schriftführer, Bezirksadjutant und geschäftsführender Bezirksohmann aus.



Maschinen- und Betriebshilfering Kaiserwald

Geschäftsführer Franz Reczek aus Kasten berichtet: "Unser Ring hat 180 Mitglieder. 1985 wurden 3.178 Stunden mit einem Verrechnungswert von 500.348 Schilling geleistet. Das entspricht einer Kosteneinsparung von ca. 1,5 Millionen Schilling an Mindestinvestitionen.

Die Nachbarschaftshilfe in der Dorfgemeinde hat heute ihre Grenzen, die Kapazitäten der modernen Geräte können kaum noch ausgenutzt werden. Die Alternative ist der Maschinen- und Betriebshilfering, eine organisierte überbetriebliche Zusammenarbeit.

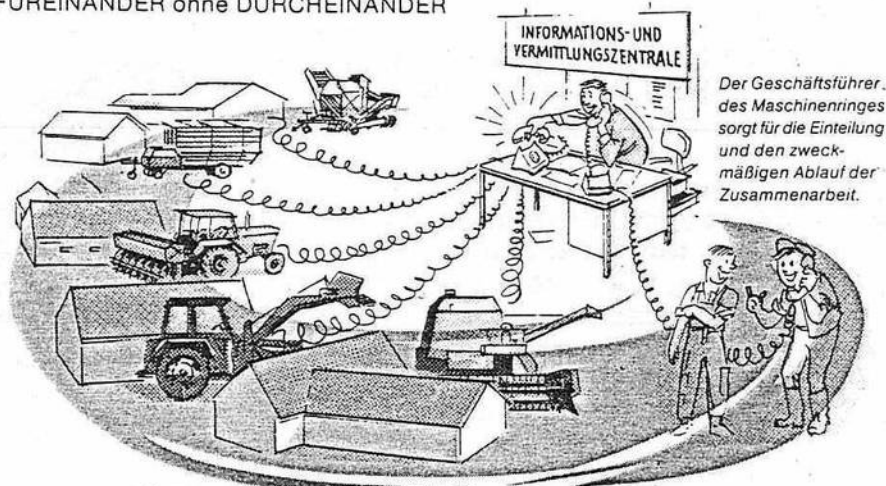
Unser Ring wurde am 2.2. 1983 gegründet. Das Ringgebiet umfaßt elf Gemeinden rund um den Kaiserwald: Dobl, Feldkirchen, Kalsdorf, Pirka, Seiersberg, Straßgang, Unterpremstätten, Werndorf, Wundschuh, Zettling und Zwaring-Pöls.

Grundregeln

1.) Maschinen werden nicht verliehen, es werden Maschineneinsätze vermittelt. Der Besitzer fährt selbst, er kennt die Maschine am besten und erbringt dadurch die beste Arbeitsleistung.
2.) Bei größeren Einsätzen mit mehreren Maschinen sind Arbeitsablauf und Leistungsfähigkeit so abzustimmen, daß keine unnötigen Stehzeiten entstehen.

Diese Aufgaben übernimmt der Geschäftsführer des Maschinen- und Betriebshilferinges, der somit die Schlüsselpersonlichkeit einer zielstrebigen, umfassenden und gutorganisierten Zusammenarbeit darstellt.

FÜREINANDER ohne DURCHEINANDER



3.) Laut einer einvernehmlich festgelegten Tarifordnung hat jede erbrachte Leistung ihren Preis. Es werden nur Selbstkosten verrechnet. Grundlage: ÖKL-Richtwerte.
4.) Die Verrechnung zwischen den Partnern erfolgt direkt, prompt und bargeldlos.

Die Vermittlung der Einsätze sowie die Überwachung der korrekten Abwicklung und Verrechnung übernimmt der Geschäftsführer. In seinen Aufgabenbereich fällt auch die Vermittlung von Arbeitskräften ohne Maschine.

Warum Maschinenring?

1.) Kostensenkung durch Rationalisierung.
2.) Vollmechanisierung auch ohne eigene Maschine
3.) Sicherung des Eigentums; das heißt: Erhaltung aller Voll-Zu- und Nebenerwerbsbetriebe. Es kann jeder Bauer bleiben, der es will.
4.) Der Betrieb kann bei Todesfall, Krankheit, Kur oder auch bei einem wohlverdienten Urlaub weitergeführt werden.

Als ganz wesentlicher Grundsatz der Maschinenringtätigkeit gilt die freiwillige Mitarbeit. Unser Motto: JEDER KANN, KEINER MUSS.

Johann HUBMANN

**MÖBELTISCHLEREI, KÜCHEN
und INNENBAU**

8142 Wundschuh 140
Tel. 03135/2430

GASTHOF-CAFE „WUNDSCHUHERHOF“

Sportkegelbahnen
Erwin und Anna-Maria Haiden
8142 Wundschuh,
Tel. 03135/2504

S. BINDER

**FEUERUNGSANLAGEN
MASCHINEN-SERVICE**

8142 Wundschuh,
Forst 5
Tel. 03135/2743

KÖLBLumen

Wundschuh

TRAFIK HANEL

**SOUVENIER- und
PLEXIARTIKEL**

8142 Wundschuh 46

H.M. BRUNNER

Gastwirtschaft

Kasten b. Wundschuh
Tel. 03135/2529

HANS HÜTTER

AUTOBUSUNTERNEHMEN

8142 Wundschuh
Tel. 03135/2938

Johann OFNER

TRANSPORTGESELLSCHAFT m.b.H.

Kasten — 8142 Wundschuh
Tel. (03135) 2530/2917
Telex 03/2250

GRAF

HOSENFABRIK und
TEXTILHANDEL

8142 Wundschuh,
Kasten 54
Tel. 03135/2750

KAUFHAUS

PURKARTHOFER

8142 Wundschuh 49
Lebensmittel—Frischfleisch

Waldrestaurant am See

Pächter Fam. Wendner

Durchgehend von 11-22 Uhr
warme Küche
Donnerstag Ruhetag
Tel. 03135/3533

AUGUST WINKLER

KARTOFFELGROSSHANDEL

8142 Gradenfeld 35
Tel. 03135/2428

Grete Lenz

GEMISCHTWAREN

8142 Wundschuh 50
Tel. (03135) 2589

Ist der Fernseher kaputt
oder der Videorecorder oder die HiFi-Anlage oder oder oder ...
der  macht's wieder gut.

Service, Antennenbau, Verkauf

Fernseh-Franz
REPARATUR-SOFORTDIENST

Franz Kranycan, 8142 Wundschuh, Forst 25

Tel. 03135/2394

GASTHOF ZUM KIRCHENWIRT

Reinhold und Sylvia Katschnig
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Montag Ruhetag
Samstag ab 20 Uhr geschlossen!

A. LEBER KG

Landesprodukte Handelsges.

8142 Wundschuh 111
Tel. 03135/2588/3965

Raiffeisenkasse Unterpremstätten



Bankstelle DOBL — WUNDSCHUH



Die BANK mit dem persönlichen Service

KROBATH



Heizung
Hackschnitzelheizung
Sanitärinstallation
Wärmepumpen und Solaranlagen
Fliesen
Schutzraum
Finanzierung derartiger Anlagen

ING. KARL FERIK
Leiter der Filiale Graz
Telefon: 0316/77276

Privat:
8142 Wundschuh 132
Telefon: 03135/2021

Mit Krobath-Wärmepumpen zwei Drittel Strom gespart!

Unabhängig vom Wetter entzieht die Wärmepumpe der Umgebungsluft Wärme, verdichtet sie und gibt sie über einen Wärmetauscher ans Boilerwasser ab. 300 Liter Warmwasser kosten mit der Wärmepumpe nur vier Kilowatt, der E-Boiler braucht dafür 14 kW. Als "Abfallprodukt" liefert die Wärmepumpe dazu bei Bedarf noch einen gekühlten Keller-raum. Im Winter kann der Boiler der Wärmepumpeinheit wahlweise mit Strom direkt oder von der Zentralheizung beheizt werden. Ein separater Elektroboiler erübrigt sich somit. Ein guter Anlaß für den Kauf einer Brauchwasserwärmepumpe ist daher der Austausch eines an Verkalkung "gestorbenen" Boilers oder die Erstausrüstung eines Neubaus.

Die Anschaffung einer Brauchwasserwärmepumpe wird staatlicherseits ebenso gefördert wie Solaranlagen. Ein Alleinverdiener mit Frau und einem Kind bekommt z.B. bei einem steuerpflichtigen Monatseinkommen von 11.000 ÖS beim Kauf einer Wärmepumpe 8100 Schilling vom Staat zugesprochen.

Für alle Energiespar-Investitionen bietet Krobath einen zinsfreien Kredit bis zu 36 Monaten an, damit die steuerlichen Vorteile voll genutzt werden können. Es zahlt sich aus, zu Krobath zu kommen.

KROBATH

Brüder Hatzl

Inh. Franz Kainz

Viehagentur
Kommissionshandel
und Schlächtereie
Ruf (0316) 27 12 37
Privat (03135) 2593
Schlachthof
8020 Graz



FRISIERSALON ERNA BERGER

8142 Wundschuh 9
Tel. 03135/2895

8073 Feldkirchen
Triesterstraße 211

Siehe Vorlage

**Frühwald,
der Spezialist für
hochwärme-
dämmende
Außenmauern.**

**BAUSTOFF
WERKE
Frühwald**

A-8430 Tillmitsch, Römerweg 3, Tel. 03452/2426-0

bunt-gemischt

- | | |
|----------------------|--|
| 21. September | Landtagswahlen, 7 bis 13 Uhr, Wahllokal Gemeindeamt |
| 19. September | Obstbauverein-Ausflug: Besichtigung der Fa.Kwizda in Klosterneuburg |
| 28. September | Radwandertag des Fremdenverkehrsvereines |
| 4. und 5. Oktober | 2-Tage-Ausflug des Kameradschaftsbundes nach München |
| 25. Oktober | SPÖ-Preisschnapsen im Gasthaus Katschnig, Beginn 14 Uhr.
1. Preis 5.000,- 2. Preis 3.000,- 3. Preis 1.500,- |
| 1. November | Heldenehrung beim Kriegerdenkmal und Soldatengrab |
| 8. November | ÖAAB-Bezirkskegeln im Gasthof Haiden. |
| 9. November | Auf Einladung der Jungen ÖVP liest Fred Strohmeier (Chefredakteur "Neues Land", Schriftsteller, Verfasser der "G'schichten vom Land") in Wundschuh. Beginn 20 Uhr. |
| 15. November | Sondermüllentsorgung. Termine und Sammelstellen werden noch bekanntgegeben. |
| Anfang Dezember | Heimwerkerausstellung, organisiert vom FVV Wundschuh |
| 8. Dezember | Vorweihnachtsfeier der Gemeinde |
| 14. und 21. Dezember | Gemeindeschnapsen |
| 13. November | Beginn eines 6-teiligen Wohnbaukurses im Gasthaus Großschädl in Zwaring. Kursbeitrag je Betrieb: 100,-
Anmeldung bis 3. November in der Bezirkskammer Graz-Umg. |
| 4. November | Landw. Aufbaukurs über Fütterung und Tierhaltung im Raiffeisenhof, 10 Kursabende, jeweils Dienstag und Donnerstag von 19 bis 22 Uhr. Kursbeitrag je Person: 300,-. Anmeldung: Bezirkskammer für Graz und Umgebung. |

Meisterschaftsspiele des USV Wundschuh: Achtung Frauen und Mädchen!

Wundschuh-Dobl (28.9); Werndorf-Wundschuh (5.10); Wundschuh-St.Stefan (12.10); Wettmannstätten-Wundschuh (19.10); Wundschuh-Hengsberg (26.10); Stainzthal-Wundschuh (2.11).

Auf Ihren Besuch freuen sich Spieler und Funktionäre des Sportvereins Wundschuh.

Wer unter der fachkundigen Anleitung von Frau Painsie (Lehrerin in St. Martin) gerne Rock, Bluse, Kleider (Anfänger) bzw. Dirndl oder Trachtenkleid nähen möchte, möge sich melden bei: Maria Kainz, Theresia Brodschneider (Wundschuh), Christine Rath (Kasten), Juliana Kainz (Forst), Anna Berghofer (Gradenfeld), Helene Gartler (Ponigl)